

# WÖRTERBUCH DER BILDUNGSSPRACHE

1.500 Wörter mit Erläuterungen und Beispielen



**KOMPAKT DIE WICHTIGSTEN  
UND HÄUFIGSTEN BEGRIFFE**

*»Lesen heißt borgen,  
daraus erfinden abtragen.«*

Georg Christoph Lichtenberg

## VORWORT ... EIN HANDBUCH SCHLAUER WÖRTER

---

Mir ging es wie vielen Leuten: Las ich einen anspruchsvollen Artikel, kamen unvermeidlicherweise Wörter darin vor, die mir zwar geläufig erschienen und deren Bedeutung ich mir aus dem Kontext herleitete. Aber ihre genaue Definition konnte ich nicht oder nur vage benennen. Wissen ist etwas anderes.

Also habe ich angefangen, mir diese Wörter zu notieren. Der angeborene Sammeltrieb; kombiniert mit Neugier. Heutzutage kann man alles fast jederzeit nachschlagen ... mal eben in den Duden gucken oder bei Google, per Sprachbefehl mit dem Handy oder per Mausclick. Das ist bequem, noch besser wäre es aber, diese Wörter tatsächlich zu kennen. Möglichst viele davon. Das lässt sich lernen. Bei mir kam es immer wieder zum Aha-Erlebnis, wenn ich ein bekanntes Wort definiert sah.

Mit der Zeit ist ein bisschen was zusammengekommen. Daraus wurde dann eine praktische Liste, die ich in einem meiner Blogs veröffentlicht habe. Jedes Mal nachzuschlagen ist immer noch viel zu mühsam. Das macht man ein paarmal und dann ist es auch gut. Besser ist eine handliche Übersicht. Die Idee fand schnell Zuspruch. So wuchs sich die Liste über die Zeit zur Website aus. Und nun gibt es das alles auch als Buch. Selbstverständlich nochmals erweitert, geprüft, mit System und umfangreicher befüllt.

Es handelt sich nicht um beliebige Fremdwörter, von denen es reichlich gibt und einige geradezu Modewörter sind. Die Bildungssprache hingegen ist ein Kanon, ein Wörterkos-

mos eigener Art, der sich über Jahrhunderte herausgebildet hat. Dazu gleich mehr.

Sämtliche Wörter der Bildungssprache würden den Umfang dieses Buches noch einmal verdoppeln. Ich habe mich deshalb bei dieser Ausgabe auf die wichtigsten und häufigsten Begriffe beschränkt.

Die Häufigkeit der Benutzung ließ sich nur aus der Presse ableiten (via DWDS), nicht aber aus der amtlichen/behördlichen Verwendung, aus der gesprochenen Sprache an Hochschulen und nicht aus Büchern. Dafür gibt es keine Statistiken. In manchen Fällen musste ich deshalb schätzen.

Die Voraussetzung für eine Aufnahme in dieses Buch war eine entsprechende Klassifizierung der Dudenredaktion als *bildungssprachlich*. Das habe ich als Maßstab genommen. Allerdings ist zu bedenken, dass die Zuweisung mit jeder neuen Ausgabe des Werkes Veränderungen unterliegen kann. Die jeweiligen Definitionen stammen nicht aus dem Duden. Sämtliche Beispielsätze sind frei erfunden. Sie können Spuren von Ironie enthalten.

Dies ist ein Buch für die Praxis, vor allem zum Lernen, zum Sich-selbst-Überprüfen und zum Üben. In diesem Sinne ist das Buch gedacht als Grundlage zum Büffeln, Pauken, Sich-Merken. Oder aus Spaß und Interesse, als Tauchgang in die Tiefen der deutschen Sprache, als intellektuelle Herausforderung an sich selbst. Es handelt sich nicht um ein wissenschaftliches Werk. Es ist für die heutige Zeit und für normale Menschen gedacht. Bildungssprache jagt nicht dem Zeitgeist hinterher, Gendersternchen und sogenannte geschlechtergerechte Sprache gibt es hier deshalb nicht.

*Sven Edmund Lennartz*  
*im April 2021*

## BILDUNGSSPRACHE – WAS IST DAS EIGENTLICH?

---

Bildungssprache findet sich außer in Schule und Universität auch in der Literatur, in Sachbüchern, in der Politik. Es gibt sie in Debatten, sogar im TV. Wer Kant im Original oder das Feuilleton der FAZ lesen und vor allem verstehen will, braucht das hier. Denn ihr angestammtes Biotop ist der Journalismus. Kaum ein Artikel, der auch nur halbwegs anspruchsvoll sein will, kommt ohne sie aus.

Deshalb geistern Begriffe aus der Bildungssprache täglich um uns herum. Zahlreiche davon werden aktiv benutzt, ohne dass die jeweiligen Bedeutungen jedem wirklich klar sind. Hier kann jeder sein Wissen auffrischen oder erweitern.

Das ist die eine Sache. Mit Bildungssprache kann man aber auch Leser, Kollegen, Freunde und natürlich Lehrer überraschen und sie glauben lassen, man hätte eine extraordinary, mindestens exquisite Bildung genossen. Jemand aus bestem Hause sozusagen.

Wörter aus der Bildungssprache wirken mehr oder weniger gescheit, gelehrt, präntiös, distinguiert, extravagant, kultiviert, bewandert, kenntnisreich, beschlagen, zivilisiert, gepflegt, gewählt, ausgesucht, geschliffen, eloquent oder belesen. Nicht schlecht, oder?

So sollte sich aber niemand dauerhaft und schon gar nicht in jeder Situation ausdrücken. Das überfordert den Leser oder Zuhörer. Im schlechtesten Fall könnte man sich sogar lächerlich machen, wenn man es übertreibt. Es reicht, sich ein bisschen was abzugucken, um Texte und mündliche Rede interessanter und variantenreicher zu machen. Sprachliche Würze sozusagen.

Was ist nun also Bildungssprache? Es handelt sich um einen Kanon. Nicht alles, was nach Fremdwort oder Anspruch klingt, gehört dazu. Das ist wichtig zu wissen.

Eine mit bestimmten Begriffen angereicherte Sprache wird von gebildeten Menschen und akademisch geschulten Schichten verwendet. Es sind die Worte der Intellektuellen, der Professoren und Ärzte. Aber auch Journalisten und Schriftsteller verwenden sie. Wenn man will, kann man es als einen Code bezeichnen. Tatsächlich ist es ein Kanon.

Nur wer diese Begriffe kennt, sie korrekt verwendet und versteht, gehört dazu. Das kann Auswirkungen auf berufliche Chancen haben und mitbestimmend sein für die Position, die man sich im Leben schaffen will.

Bildungssprachliche Begriffe sind häufig dem Lateinischen entlehnt. Trotzdem handelt es sich nicht um Fach- oder Fremdwörter. Auch wenn sie aus anderen Sprachen zu uns kamen, sie sind allesamt ins Deutsche eingeflossen und in Gebrauch. Nicht enthalten sind Fachbegriffe, etwa aus Medizin oder Soziologie. Es gibt allerdings Überschneidungen.

Ja, Bildungssprache ist anspruchsvoll, abstrakt und vielfältig. Doch bildungssprachliche Begriffe machen die Sprache nicht einfach nur schwerer, sie sorgen auch für die Präzisierung des Gesagten oder Geschriebenen. Auf diese Weise entsteht eine Abgrenzung zur Alltags- oder Umgangssprache. Wer gebildeterweise noch weiter gehen will, der wird sie aktiv verwenden. Weil sich das, je nach Zielgruppe oder Gesprächspartner, möglicherweise sogar anbietet. Für einen besseren und exakteren Austausch. Für eine klügere Sprache.

Viele Begriffe haben zusätzliche oder andere Bedeutungen. Um im praktischen Einsatz nichts versehentlich falsch zu machen, google man ein Wort und schaue, wie andere es einsetzen und in welchen Zusammenhängen es vorkommt.

Ein Beispiel: Typisch wäre es, von einem *Lapsus* zu spre-

chen, statt Wörter wie Versehen oder Ungeschicklichkeit zu verwenden. Das *Narrativ* hingegen ist nicht bildungssprachlich. Das liegt am Alter. Das Wort war vor 1960 noch unbekannt und konnte deshalb nicht Teil des bildungssprachlichen Kanons werden. Man könnte das *Narrativ* als Modewort bezeichnen, dazu gehören auch die *Resilienz*, die *Inzidenz* oder die *Disruption*, um Beispiele dafür zu nennen.

Es gibt Wörter, die man nicht als bildungssprachlich wahrnimmt, weil sie Allgemeingut geworden sind. Aber sie waren es einst nicht. Einiges scheint uns aber auch banal, vertraut und nichts Besonderes. Diese Wörter hatten früher einen anderen Klang. Gewöhnlich sind sie erst durch häufigen Gebrauch geworden. Beispiele dafür sind die *Palette*, das *Paradox*, *hineinspielen*, *feminin* oder das *Finale*.

Leicht wird es uns nicht immer gemacht. Das *Danaergeschenk* ist bildungssprachlich, das *Damoklesschwert* aber nicht. Wer kann das verstehen? Aber wissen kann man es.

Doch Vorsicht. Erschwerenderweise kann ein Wort unterschiedliche Bedeutungen haben, die sich erst aus dem jeweiligen Zusammenhang, dem Kontext erschließen. Wann ist denn nun etwas bildungssprachlich, wann nicht?

Ein Wort ist in dem einen Zusammenhang das der Bildungssprache und in einem anderen nicht. Das muss genau beachtet werden.

Dann sind da noch häufig benutzte Begriffe wie *Mechanik*, die nur zu einem kleinen Teil bildungssprachlich sind, da wird es knifflig. Beispiel für ein häufiges Wort, das Fremdwort ist, dessen bildungssprachliche Variante aber nicht sonderlich häufig ist: *Transparenz*.

Ein Beispiel: *Operation* bedeutet allgemein so viel wie ein *chirurgischer Eingriff*. In der Bildungssprache steht *Operation* für eine Handlung, eine planmäßig durchgeführte Unter-

nehmung. Wird das Wort im bildungssprachlichen Kontext verwendet, geht es eben nicht um Medizin, sondern um zielgerichtetes Agieren zu einem bestimmten Zweck.

TIPP: Manche Wörter kann man sich gut über die englische Entsprechung merken, etwa *imaginieren*, *sekundieren*, *Sentiment*.

Das Fundament der Bildungssprache ist Latein und Altgriechisch. Dazu kommen mehrere hundert Entlehnungen aus dem Französischen, rund fünfzig aus dem Englischen (*Showdown*). Auch ein paar genuin deutsche Wörter finden sich (*Schlängengrube*) darunter.

## DIE WICHTIGSTEN UND HÄUFIGSTEN WÖRTER AUS DER BILDUNGSSPRACHE VON A-Z

---

Den Substantiven ist jeweils ihr grammatisches Geschlecht beigelegt. Und zwar [f] für feminin, [m] für maskulin und [n] für neutral. Die am häufigsten benutzten Begriffe sind mit <!> gekennzeichnet.

### Aa

**abstrahieren** verallgemeinern, generalisieren; von etwas absehen

*Wer die Wirklichkeit zeigen will, muss abstrahieren.*

**Abstraktion** [f] <!> aus einem höheren Blickwinkel betrachtet, Verallgemeinerung

*Der Außerirdische in der Science-Fiction ist ein Mittel der Abstraktion.*

*Jenseits aller Differenzierung wird aus der Abstraktion ein Allgemeinplatz.*



TIPP: Den Begriff der Abstraktion findet man häufig, wenn es um Malerei geht.

**Achillesferse** [f] schwache beziehungsweise verwundbare Stelle, wunder Punkt

*Algebraische Gleichungen sind ihre Achillesferse.*

**adäquat** <!> angemessen, angebracht, entsprechend

*Die Buchhalterin adäquat zu ersetzen, schien unmöglich.*

**Adept** [m] Eingeweihter, Anhänger, Schüler

*Alles verriet der Meister seinen Adepten dann doch nicht.*

**ad hoc** <!> aus dem Augenblick heraus; zu diesem Zweck

*Eine Pressekonferenz wurde ad hoc abgehalten.*

*Dazu kann ich ad hoc nichts sagen.*

*Dieses Problem kann nicht ad hoc gelöst werden.*

**adoleszent** heranwachsend, jugendlich

*Ihre adoleszenten Energien wollten abgebaut werden.*

**Advokat** [m] Anwalt, Fürsprecher, auch Rechtsanwalt

*Er gerierte sich als Advokat der Unterschicht.*

**Advocatus Diaboli** [m] Person, die absichtlich die Gegenseite vertritt, ohne dazuzugehören, oder die in einer Erörterung absichtlich gegnerische Positionen vertritt

*Mit diebischer Lust nahm der Essayist die Rolle des Advocatus Diaboli ein.*

**Äon** [m] Welt- oder Zeitalter, Ewigkeit, unendlicher langer Zeitraum

*In dem sich dramatisch entwickelnden Internet sind Jahre Äonen.*

*Das Immunsystem kämpft bereits seit Äonen für unser Überleben.*



TIPP: Wird häufig im Plural verwendet, ohne ein Pluralwort zu sein.

**äquivalent** gleichwertig, entsprechend

*In der EU existiert keine zu Google äquivalente Suchmaschine.*

**Äquivalent** <!> [n] Gegenwert, Ersatz, Gegenstück, Entsprechung

*Das russische Äquivalent zu Google heißt Yandex, das chinesische ist Baidu.*

**Ära** [f] Zeitabschnitt, Epoche, oft unter einem bestimmten Blickwinkel gesehen

*Wir leben in der Ära des Mobiltelefons.*

**Affekt** <!> [m] Leidenschaften (nur Plural)

*Er kultivierte seine Affekte, um sie in seine Kunstwerke einfließen zu lassen..*



TIPP: Im weitesten Sinne stellt man sich unter einem Affekt eine leidenschaftliche Erregung vor, eine heftige Gefühlsaufwallung, während der es immer zu Mord und Totschlag kommt. Die bildungssprachliche Form ist eingeschränkter.

**affektiert** gekünstelt, gespreizt, geschraubt, affig

*Vor dem Mikrofon verfiel er in eine affektierte Pose.*

**Affront** [m] <!> Schmähung, Beleidigung, Kränkung

*Die Forderungen stellten einen Affront dar.*

**Agglomeration** [f] Ansammlung, Anhäufung

*Die Agglomeration verbraucht zunehmend mehr Fläche.*



TIPP: Wird zumeist in Bezug auf Urbanität verwendet.

**agieren** <!> handeln, machen; schauspielern, auftreten

*Seit er Geschäftsführer ist, agiert er wie unter Strom stehend.*

*Man agierte in grellbunten Kostümen, schließlich war Fastnacht.*

**agil** <!> beweglich, wendig, behänd, geschäftig

*Agil und treffsicher flogen ihre Finger über die Tasten.*

**Agonie** [f] Todeskampf, Niedergang, Untergang

*Die Republik liegt in politischer Agonie darnieder.*

*Es gelang ihr, den Konzern aus seiner Agonie herauszuführen.*

**Akklamation** [f] Applaus, Beifall, Klatschen; aber auch Abstimmung durch Rufe oder Handzeichen (in der Politik)

*Die Wahl erfolgte durch Akklamation.*

**akklamieren** applaudieren, durch Klatschen zustimmen; jemanden durch Rufe oder Handzeichen wählen

*Sie akklamierten ihn zum Vorsitzenden.*

**akklimatisieren** sich an ein verändertes Klima gewöhnen, anpassen; sich eingewöhnen

*Schon nach zwei Wochen hatte sie sich akklimatisiert und galt nicht mehr als die Neue.*

*Sobald die Touristen sich akklimatisiert haben, reisen sie schon wieder ab.*

**Akkumulation** [f] Anhäufung, Ansammlung

*Die Akkumulation neuer Geschäftsfelder gelingt am schnellsten durch Zukäufe.*

**akkumulieren** ansammeln, speichern, anhäufen, zusammentragen

*Wissen akkumuliert sich im Laufe eines Lebens.*

**Akkuratess**e [f] Sorgfalt, Akribie

*Die Autorin bemühte sich erfolgreich um historische Akkuratess*e.

**egoman**, auch egomanisch krankhaft selbstbezogen, ichbezogen, selbstverliebt

*Zwischen den egomanen Stars der Branche fiel die Jungschauspielerin nicht im Geringsten auf.*

*Er gilt als egomanischer, nichtsdestotrotz erfolgreicher Gründer.*

**Egomane** [m] Person, die krankhaft selbstbezogen ist

*Man hielt ihn für einen genialen Konzernlenker und ebenso für einen Egomanen.*

**Egozentrik** [f] Egoismus, sich selbst in den Mittelpunkt stellende Art und Weise

*An Egozentrik hatte es der Parteichefin nie gemangelt.*

**Egozentriker** [m] Person, die sich selbst häufig in den Mittelpunkt stellt

*Sie ist Influencerin auf Instagram und eine Egozentrikerin, wie sie im Buche steht.*

**egozentrisch** sich selbst in den Mittelpunkt stellend

*Der legendäre Gründer galt als ebenso genial wie egozentrisch.*

**eklektisch** aus Verschiedenem zusammengestellt, montiert, gebastelt, collagiert

*Das Erzählkonzept entpuppte sich als eklektisch, nichts passte zusammen.*

**eklektizistisch** durch Eklektizismus gekennzeichnet

*Im Laufe der Jahre hatte sich eine eklektizistische Herangehensweise herausgebildet.*

**Eklektiker** [m] jemand, der etwas Neues erschafft, indem er Vorhandenes kombiniert. Das ist oft negativ gemeint, jemand der nicht originell ist, weil er die Arbeiten anderer verwendet.

*Er war ein Eklektiker, der sich an der Symbolik der Maya ebenso bediente wie an der Bildsprache der Pharaonen.*



TIPP: Der Eklektiker zieht keine Strippen.

**Eklektizismus** [m] das unschöpferische Zusammenstellen eines Werkes aus den Ideen anderer

*Er war der Großmeister des cineastischen Eklektizismus.*

**elaboriert** sorgfältig ausgeführt, herausgearbeitet, hoch entwickelt

*Die neue Inszenierung konnte man mit Fug und Recht als elaboriert bezeichnen.*

**Elan** [m] <!> Schwung, Begeisterung, Drive, Verve

*Mit Elan stürzte sie sich in die neue Aufgabe.*

**eliminieren** <!> entfernen, beseitigen; auslöschen, ausmerzen, vernichten

*Die Marketingabteilung wird demnächst eliminiert.*

*Die Posts wurden von Facebook automatisch eliminiert.*

**Eloge** [f] Lobeshymne, Lobrede, Lobpreisung

*Die Sprecherin setzte zu einer ausschweifenden Eloge auf den Vorstand an.*

**eloquent** <!> redegewandt, wortreich

*Dem eloquenten Vortrag folgte das Publikum mit zunehmender Begeisterung.*

**Eloquenz** [f] Redegewandtheit, Wort- oder Sprachgewandtheit

*Seine Eloquenz war ebenso ausgebildet wie die Dynamik seines Vortrages.*

**emanzipatorisch** auf Emanzipation ausgerichtet, auf dem Weg dahin, im Bemühen, Emanzipation zu erreichen

*Letztlich wirkte die Kritik emanzipatorisch.*

**emanzipativ** auf Emanzipation gerichtet, sie beinhaltend

*Ihre Bücher erzielten eine emanzipative Wirkung.*

**eminent** <!> sehr, außerordentlich, äußerst, hervorragend

*Ein Internetzugang ist heutzutage eminent wichtig.*

**Emphase** [f] Nachdruck, Betonung

*Sie sprach mit hingebungsvoller Emphase.*

**emphatisch** <!> nachdrücklich, eindringlich

*Unsere Geräte sind die leistungsstärksten am Markt, versicherte der Vertreter emphatisch.*



TIPP: Emphatisch hat nichts mit Empathie zu tun. Dafür gibt es das Wort »empathisch«, das aber nicht bildungssprachlich ist. Die Wörter werden aufgrund ihrer Ähnlichkeit gern verwechselt. Auf die Stellung des kleinen H kommt es an. Man muss genau hinsehen.

**Empirie** [f] Erfahrungserkenntnis oder -Wissen

*Die Empirie beweist, dass Kleider noch immer Leute machen.*

**empirisch** <!> auf Erfahrung beruhend; aus Erfahrung gewonnen, erfahrungsgemäß

*Steigende Krankenkassenbeiträge sind mitnichten ein bloßes Gefühl, sondern empirisch belegt.*

**enervieren** jemandes Nerven überbeanspruchen, jemanden aufregen, (ent)nerven

*Ihr länger als fünfzehn Minuten zuhören zu müssen, war enervierend.*

**Engführung** [f] Zusammenführung, das Zusammenführen von offensichtlich nicht zueinander Passendem

*Die ungewöhnliche Engführung von Bachs Violinpartiten und moderner Superstringtheorie.*

**Enigma** [n] Rätsel, Mysterium, Geheimnis

*Das ewige Enigma menschlicher Kreativität.*

*Auf der Bühne stehend ist sie ein Enigma.*

E



TIPP: Die Enigma war eine Chiffriermaschine der deutschen Wehrmacht, von ihr ist heute noch oft die Rede. Dies findet aber außerhalb des bildungssprachlichen Kanons statt.

**enragiert** {französisch aussprechen} leidenschaftlich aufgebracht, erregt, ehrlich empört

*Kampfentschlossen und enragiert bezog der Gründer Stellung.*

**Ensemble** [n] <!> {französisch aussprechen} Dinge, die optisch oder von ihrer Art her zusammengehören, zusammenpassen

*Die Gebäude auf dem Campus bildeten ein altehrwürdiges Ensemble.*

**enthusiasmieren** jemanden begeistern, entflammen, zum Schwärmen bringen

*Geradezu enthusiastisch wirkte das Orchester während der ersten Proben mit dem neuen Kapellmeister.*

**entmystifizieren** versachlichen, profanisieren, mystische Vorstellungen entfernen

*Es ist an der Zeit, das Werk des Dramatikers zu entmystifizieren.*

# Pp

**Pädagoge** [m] <!> Erzieher, Lehrer

*Ein Pädagoge kümmert sich um Erziehung und Bildung.*

**Paladin** [m] ergebener Gefolgsmann

*Die Parteivorsitzende schickte ihre Paladine vor.*

**Palette** [f] <!> reiche Auswahl, großes Angebot

*Die Jugendliche hatte Anspruch auf eine Palette von Fördermaßnahmen.*

**Pamphlet** [n] <!> Schmähschrift

*Jemand hatte ein Pamphlet hochgeladen.*

**Pamphletist** [m] einer, der Schmäh- und Spottschriften verfasst

*Mancher, der sich einen Journalisten schimpft, ist letztlich doch nur ein Pamphletist.*

**Pandämonium** [n] sämtliche Dämonen zusammen oder deren Versammlungsort; allgemein für grauenvoller Ort oder Hölle

*Die Ausstellung zeigte ein wahres Pandämonium, angefangen bei Bosch über Brueghel bis zu Dix.*

**Paradigma** [n] Muster, Beispiel, Gleichnis

*Das Paradigma der nuklearen Teilhabe hat sich überlebt.*

**paradigmatisch** musterhaft, als Vorbild oder Beispiel dienend; modellhaft

*Der Freiburger Stadtteil Vauban gilt als paradigmatischer Entwurf für eine grünökologische Zukunft.*

**paradox** <!> widersprüchlich, widersinnig

*Es klingt paradox, aber die Spaßgesellschaft macht endlich Ernst.*

**Paradox** [n] <!>, auch **Paradoxon** ein Widerspruch in sich; einen unauflösbaren Widerspruch enthaltend, ein Ding der Unmöglichkeit

*Es ist ein Paradox, gleichzeitig gehen und Rad fahren zu wollen.*

P

**paradoxerweise** <!> in widersprüchlicher Weise

*Paradoxerweise feierte er seinen größten Erfolg als Kritiker eben dieses Erfolges.*

**Paradoxie** [f] <!> Widersinnigkeit, Widersprüchlichkeit

*Es ist die größte Paradoxie des Lebens, dass man eben sterben muss.*

**paralysieren** lähmen, lahmlegen; unwirksam machen

*Heftige Kritik hatte die Schriftstellerin paralyziert.*

**Paranoia** [f] übermäßiges, krankhaftes Misstrauen

*Seine Paranoia verhinderte, dass er Freunde fand.*



TIPP: Im medizinischen Sinne steht die Paranoia für Wahnvorstellungen und psychische Störungen. Umgangssprachlich für Verfolgungswahn. Das kann man schon mal durcheinanderbringen ...

**paranoid** übermäßig, krankhaft misstrauisch

*Wohnungseinbrüche in der Nachbarschaft haben sie paranoid gemacht.*

**Paraphe** [f] ein auf wenige Zeichen verkürztes Namenszeichen oder ein Namensstempel, mit dem jemand etwas (beispielsweise einen Vertrag) als gesehen kennzeichnet oder unterzeichnet.

*Die Verhandlungsführer setzten ihre Paraphen unter den Vertragsentwurf.*

**paraphieren** einen Vertrag vorläufig unterzeichnen (mit einer Paraphe abzeichnen)

*Das Partnerschaftsabkommen der beiden Staaten wurde am Freitag paraphiert.*

**Paraphierung** [f] die vorläufige Unterzeichnung eines Vertrages

*Im Anschluss an die Paraphierung des Partnerschaftsabkommens wurde ein Gruppenfoto gemacht.*

**parasitär** auf Kosten anderer Personen, Firmen oder Institutionen, sie ausnutzend und sich an ihnen bereichernd

*Schwarzkopierer betreiben ein parasitäres Geschäftsmodell.*

**par excellence** {französisch aussprechen} schlechthin, mustergültig, in Reinkultur, wie im Buche stehend

*Er gilt als Parteipolitiker par excellence.*

**Parforceritt** [m] mit großer Anstrengung, unter Aufwendung aller Kräfte bewältigte Leistung (ursprünglich ein Ritt zu Pferde)

*In einem wahren Parforceritt gelang es ihnen, das Bauvorhaben noch rechtzeitig abzuschließen.*

**Paria** [m] Außenstehender, an Rande der Gesellschaft Stehender, Unterprivilegierter

*Bist du obdachlos, giltst du als Paria.*

**Parität** [f] <!> Gleichstellung, Gleichheit von den Zahlen her, Gleichwertigkeit

*Die angestrebte Parität zwischen der EU und der Volksrepublik China kann man als Wunschenken bezeichnen.*

**paritätisch** <!> gleich von den Zahlen her, gleichwertig, gleichgestellt, gleichberechtigt

*Die anfallenden Kosten werden paritätisch aufgeteilt.*

*Der Rat soll paritätisch besetzt werden.*

**parlieren** in einer Fremdsprache reden, früher auch: Konversation machen

*Er genoss es, nach langer Zeit wieder einmal Französisch zu parlieren.*

*Sie vertrieben sich die Zeit, indem sie locker über gemeinsame Bekannte parlierten.*

**Parodie** [f] <!> komische, übertreibende Nachahmung

*Was man im Parlament aufführte, glich einer Parodie auf die Demokratie.*

**partiell** <!> (Aussprache: parzjell) teilweise, teils

*Zumindest partiell ist uns die Wende zum Guten schon gelungen.*

*Nach Stunden schweißtreibender Arbeit hatte sein Badezimmer einen Zustand partieller Sauberkeit erreicht.*

**partikular**, auch **partikulär** einen Teil betreffend, (nur) in einem Teil vorhanden, einzeln

*Das Forum dient partikularen Interessen seiner Nutzer.*

**Partizipation** [f] Teilnahme, Beteiligung

*Die Organisatoren wünschten sich mehr direkte Partizipation für ihre Initiative.*

**Säkulum** [n] Jahrhundert, manchmal auch im Sinne von Zeitalter oder Ära

*Das einundzwanzigste Jahrhundert dürfte das Säkulum Chinas werden.*

**sakrosankt** unantastbar, über jeden Zweifel erhaben

*Widerspruch würde man nicht wagen, denn der Anführer galt als sakrosankt.*

**salomonisch** ein weises Urteil im Sinne des Königs Salomo aus der Bibel; klug

*Der Vermittler fand eine salomonische Lösung.*

**Sanktion** [f] <!> Bestätigung, Anerkennung; Zwangsmaßnahme, die aufgrund eines zu missbilligenden Verhaltens verhängt wird

*Der König verweigerte die Sanktion des Beschlusses.*

*Die UNO verhängte neue Sanktionen gegen das Land.*

**sanktionieren** <!> öffentlich billigen und dadurch gültig machen, legitimieren oder anerkennen; aber auch und zwar sehr viel häufiger: mit Sanktionen belegen

*Unbotmäßige Staaten werden sanktioniert.*

**Sanktionierung** [f] das Sanktionieren oder das Sanktioniertwerden, das Verhängen einer Strafmaßnahme; auch im Sinne von Absegnung

*Wegen mehrfachen Verstoßes gegen die Regeln erfolgten umfangreiche Sanktionierungen durch das Sportgericht.*

**Sarkasmus** [m] <!> beißender Spott, bitterer Hohn; sarkastische Äußerung

*Nachdem er wegen eines Formfehlers in letzter Instanz gescheitert war, blieb ihm nur noch Sarkasmus.*

**sarkastisch** <!> beißend spöttisch, bissig höhnisch

*Ihre geistreichen und mitunter sarkastischen Kommentare wurden allenthalben geschätzt.*

**Sarkophag** [m] prunkvoller Sarg, Steinsarg

*Die Reste des AKW Tschernobyl liegen unter einem Sarkophag aus Beton.*

**satanisch** böse, boshaft, teuflisch

*Hieronymus Bosch stellte satanische Welten dar.*

**saturiert** satt, gesättigt, zufriedengestellt

*Das saturierte Publikum war nicht leicht zu überzeugen.*

*Eine saturierte Gesellschaft bringt nicht mehr die Kraft auf, sich entscheidend zu wehren.*

**Saturiertheit** [f] das Gesättigtsein

*Eine über Jahre gewachsene Saturiertheit verhindert dringend benötigte Reformen.*

**Satyr** [m] ein maßlos lüsterner, geiler Mann (der Begriff kommt aus der griechischen Mythologie und ist dort ein lüsterner Naturdämon mit Schwanz und Bocksfüßen im Gefolge des Dionysos)

*Der Schauspieler umgab sich gern mit jungen Fans, die älteren schimpften ihn einen Satyr.*

**Schatulle** [f] Kästchen für Geld oder Schmuck

*Sie öffnete die Schatulle und zahlte den Schaden.*

**Schematismus** [m] allzu schematische, vereinfachte Behandlung oder Betrachtung

*Die Bürgermeisterin war bekannt für den Schematismus ihrer Argumentationen.*

**Scherbengericht** [n] unnötig streng mit jemandem umgehen (eigentlich ein Volksgericht im alten Athen, aufgrund dessen ein Bürger verbannt werden konnte)

*Er hat einen Fehler gemacht, aber man muss deshalb jetzt kein Scherbengericht veranstalten.*

**Schimäre** [f], auch **Chimäre** [f] oder **Chimära** [f] Hirngespinnst, Wahnvorstellung, Trugbild (nach einem feuerschnaubenden Fabelwesen aus der griechischen Mythologie, vorn Löwe, in der Mitte Ziege, hinten Drache)

*Ist Meinungsfreiheit nur noch eine Schimäre?*

**Schlängengrube** [f] im übertragenen Sinne für einen unvoreilhaftigen Ort der Gefahren und Intrigen, an dem man leicht zum Opfer wird

*Man muss höllisch aufpassen, das Kollegium ist eine wahre Schlängengrube.*

**Segment** [n] <!> Abschnitt, Teil eines größeren Ganzen, Teilstück

*Das Wachstum im Segment Mobile Payment fiel erwartet hoch aus.*

**segmentieren** in Segmente teilen, zerlegen, aufspalten

*Der Markt für Reiseveranstalter hat sich stark segmentiert.*

**sekundär** <!> zweitrangig, an zweiter Stelle stehend

*Seine Bedenken stuft sie als sekundär ein.*

**sekundieren** jemandes Meinung unterstützen; jemandem beipflichten, zustimmen

*Der Parteivize sekundierte die Aussage seines Chefs.*

**selektieren** aussuchen, auswählen

*Die Bewerber werden nach ihrem Leistungsspektrum selektiert.*